

## ZIELE DES KURSES

### Erlernen und trainieren von Konfliktlösungsstrategien

- Lernen, eigene Interessen durchzusetzen ohne sich und andere abzuwerten oder zu verletzen.
- Problematische Verhaltensweisen erkennen und aufgeben, sowie andere Formen der Konfliktbewältigung entwickeln und ausprobieren.

### Erarbeitung von Perspektiven über das Kursende hinaus

- Ggf. Überleitung in weiterführende Hilfen
- Ggf. Einleitung von Maßnahmen zur Existenzsicherung

## SOZIALPÄDAGOGISCHE BEGLEITUNG

Die sozialpädagogische Begleitung beginnt bereits im Vorfeld des Kurses und erstreckt sich dann über seine gesamte Dauer. Die Teilnehmerinnen werden unterstützt

- Bei familiären Problemen,
- Bei der Entwicklung von Schul- und Ausbildungsperspektiven und
- Bei Behördengängen.

## REFLEXION UND EMPATHIE

- Welche Gewalt hat die Teilnehmerin in der Familie, Schule etc. erfahren und ausgeübt?
- Was ist Aggression, Aggressivität, Gewalt und selbstverletzendes Verhalten?
- Sich in die Perspektive des Opfers hinein versetzen und
- Sich auseinandersetzen mit dem Frau Sein in Kultur und Gesellschaft.

## INFORMATION UND ERLEBEN

- Informationen zu Suchtgefährdung und Suchterkrankungen
- Informationen zur weiblichen Sexualität und Verhütung (Besuch des Familienplanungszentrums)
- Besuch der Frauenhaftanstalt
- Erlebnispädagogische Angebote wie Hochseilgarten u.a.



## UMFANG DES KURSES

- Insgesamt 26 Kurseinheiten à drei Stunden mit 7 Teilnehmerinnen pro Kurs
- Im Kurs enthalten sind zwei ganztägige Treffen und zwei Gruppenfahrten am Wochenende.
- Für jede Teilnehmerin findet zusätzlich ein Hausbesuch oder alternativ ein Gespräch mit den Bezugsbetreuern/innen statt.
- 2 Kurse im Jahr: Beginn im März und im September

## EINE ERFOLGREICHE TEILNAHME AM KURS ERFORDERT

- Verbindlich alle Kurseinheiten zu besuchen,
- Nüchtern zu sein und aktiv mitzuarbeiten und
- Während des Kurses straffrei zu leben.